Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Sa.

Euskirchener Beobachter

Hier Unteroffizier Hannes

Ein Zuisll führt uns zusammen. Man fragt nach dem Weber und Wolle. Man spricht vom Krieg. Mein Gegenüber wird lebhaft.

„Ja, dieser Krieg ist verdammt anders als der von 1914-18. Diesmal müssen wir die Chose steif halten, es darf keinen November 1918 mehr geben. Gewiß, wir haben draußen unsere Pflicht getan, aber wir haben die letzten 5 Minuten vor 12 verschont. Das wird es nicht mehr geben, dafür sorgen unsere Jungens!"

Nun und her geht die Rede, und plötzlich fallen alle konventionellen Schranken dann wir entdecken, daß wir beide vor Langemark lagen, daß wir zwei Jahre beharrlich an gemeinsamen Los trugen, sei es in den verschlammten Gräben der Höhe 26 vor Ypern, sei es in den verlassten Unterständen von Poelkapelle oder St. Julien, sei es in Flandern oder am Hanebeeck. Wir lagen in den gleichen Bahnsgräbnissen des Houthulster Waldes, von Staden und Roeslaere. Wir tranken gemeinsam unser Pottje Coffie im „Witten Mann" oder unser Pottje Brauniker im Gasthaus „Zu den 8 Arschbacken" in Hooglede und in der „Aspanie" von Westroosebeke.

Was will es wunder neben oder wer will es verargen, daß wir in diesen Erinnerungen wie Brüder wurden, daß wir uns in der Stunde, da die Sirenen heulten, unbeirrt und erinnerungsfroh an jenen kostbaren Schwur zusammenstellten, der eigentlich für die kommenden Prüfungen aufgespart werden sollte. Die Erinnerungen und der gute alte Korn holten die Stunde schnell dahinfliehen. Wir merkten nicht, daß die Mitternacht nahe war.

Das „Wahlt-Du-noch?!" beherrschte die Stunden. Und immer neue Erinnerungen drängten sich auf. Wenn der eine anfing zu erzählen, so fiel der andere prompt dazwischen, dass er hatte das gleiche Erlebnis und wollte noch zeigen, daß er auch dabei gewesen war.

„Wollt Du noch, wenn die ewigliche Beiterie von Poperinghe schaff? Wie dann unsere Bunker tanzten? Wolt du, wie wir die Kaschdiers holmeleichten, als von den zwei Dixkiemen kam ein Schwanz nach Ypern zurückfandf Brinnerst du dich, wie wir vor dem Wassersbüchlchen zusammengschossen wurden?"

„Ich weiß, Kameraf, aber was ist das alles gegen das, was unsere Jungen leisten!" Umgeeilt erzählt mein Kameraf meine Mißachtung: „Du, mein Bub sieht bei Smolensk, er hat 50 Jahre alt. Er ging hinaus wie ich — von der Schulbank weg. Ich weiß eins von ihm, er wird so wie sein Alter, der Karl ist hart, und er wird keine Unsähre machen!"

Wir lesen den Clas von den Jungen und trinken. — trinken! Telefon. Unwirsch erhebt sich mein Gegenüber. „Verdammt noch einmal, noch nicht einmal in der Nachtl hat man seine Ruhe!" Er schwankt noch einen Augenblick, ob er den Hörer abnehmen soll — aber er hat die Verantwortung für einen großen Betrieb, tilt man nicht nicht, wenn in ihrer Bombenschutzkasset sitzen kann.

Peter Schiffel!

Heute abend verschied unerwartet nach kurzem Leiden unser Mitglied, Herr Wilhelm Peter Velten, Schlossermeister, Grafenstr. Brüder, Schwager und Onkel

Obermaschinist August Braun

Inhaber des Ehrenkreuzes vom 1914—18

im Alter von 62 Jahren. Er folgte unserem im Felde stehenden Karl nach 3 Monaten in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer: **Maria Braun** geb. Schulz; Maria Lenzen geb. Braun, Gertrude Braun, z. Zt. Gesenkenkoppel, Hilde Braun, Major Heinrich Braun, z. Zt. Wehrmacht, Gefreiter Alfred Lenzen, z. Zt. im Osten, Ilse Braun.

Die Beerdigung wird erhalten am Donnerstag, 9. Dezember 1943, nachmittags 3 Uhr, von Trauerhause aus Friedhofkapelle zur Beerdigung von der Friedhofs-Kapelle aus.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Tief Herr Ihr Leben und Tod nahm am Freitag, dem 3. Dezember 1943, Gefreiter Hans Hermann, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Bruder, Schwager und Onkel

Ww. Anna Breuer

geb. Hahlig

im Alter von 8 Jahren, nach Empfang der Sterbesakramente, an ihr in sein Reich.

In tiefer Trauer:
Familie Breuer und Anverwandte.

Wallersheim, den 6. Dezember 1943.

Beerdigung am Donnerstag, Dezember 1943, nachmittags 3 Uhr, von Trauerhause zum Friedhofe Wallersheim.

Bekanntmachung

v. 6. 12. 1943
Vor der im Grundbuch von Kreisch Bl. 344 A.Nr. 117 Nr. 1 eingetragenen Teilparzelle von 10 000 Quadratmeter Ackerfläche ist Bauerwartungsland.

Das Amtsgericht

Bekanntmachung

Meldung aller Tabakverarbeitungsbetriebe

Hiermit ergeht an alle Tabakverarbeitungsbetriebe, Gewerbebetriebe, Kleinbetriebe und alle sonstigen Betriebe, die Tabakerzeugnisse verarbeiten, die Aufforderung, sich bei der Hauptzollamt Aachen, Abteilung Tabaksteuer, zwecks Eintragung in die Liste der Tabakverarbeitungsbetriebe, ihren Wirtschaftsplan zu machen.

Tabakverarbeitungsbetriebe, die ihre Meldung bis spätestens 15. Dezember 1943 nicht erstatten, werden wegen unerlaubter Betriebsaufnahme, wenn sie sich nicht bis dahin mit einer Kontrolle einverstanden erklären.

Diese Bekanntmachung gilt für alle Tabakverarbeitungsbetriebe im Gaue Köln-Aachen, mit Ausnahme der Kreise Aachen-Land, Aachen-Stadt, Eupen, Malmedy und Monschau. Die Betriebe dieser Ausnahmekreise erhalten eine Bekanntmachung gesondert wird.

K. 6 Vy. ... Hauptzollamt Aachen

Brennholz- und Briketverkauf

Roddergrube
AKTIENGESELLSCHAFT
Brühl

Ihre Verlobung geben bekannt:
Agnes Krumbein
Oberfeldpostmeister, Kriegs-Wachmeister — z. Zt. Eschweiler
in Dezember 1943

Statt
Die Geburt Ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an:
Annie Schlömer geb. Diesner
Wilhelm Schlömer
Euskirchen, 5. Dezember 1943

Für die herzliche Gratulation und Geschenke zur Geburt unseres Jungen, sagen wir unsere herzlichsten Dank.
Hans Hoffmann, Staats- und Anna Hoffmann
Euskirchen, 5. Dezember 1943

Hochtragende
Rinder und Kühe
bei abzugeben
Hemmersbach
Linz, Gut Frohsdorf

Wertvoller Pflichtarbeiter verloren am Montag, dem 6. Dezember 1943, zwischen Euskirchen und Kuchenheim, Ortsteil Euskirchen-Stadt, wird gegen Verlohnung abgegeben. Angebote unter Angabe Nr. 2000 WB an den Euskirchener Beobachter.

Wer hat Ende November 1943 in Euskirchen einen Kinderwagen mit Kissen, Decken und Bettchen mitgenommen? Kinderwagen wird dringend benötigt. Gefl. Angebote unter Nr. 2001 WB an den Euskirchener Beobachter.

Wer hat Ende November 1943 in Euskirchen einen Kinderwagen mit Kissen, Decken und Bettchen mitgenommen? Kinderwagen wird dringend benötigt. Gefl. Angebote unter Nr. 2001 WB an den Euskirchener Beobachter.

Wer hat am Donnerstag, dem 2. Dezember 1943,